

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2017

1 Der Markt für Primärkunststoffe

In den deutschen Chefetagen herrscht Hochstimmung. Der ifo Geschäftsklimaindex stieg im Juni von 114,6 Punkte auf 115,1 Punkte, s. www.cesifo-group.de. Damit wurde der Rekordwert vom Vormonat überboten. Die Unternehmen waren nochmals deutlich zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Zudem erwarten sie eine weitere Verbesserung ihrer Geschäfte. Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Höhenflug fort. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index leicht gestiegen. Die Geschäftslage verharrte auf einem sehr hohen Niveau. Die Industriefirmen sind leicht optimistischer mit Blick auf die kommenden Monate. Die Nachfrage und der Auftragsbestand entwickelten sich sehr gut. Die Produktionspläne bleiben expansiv ausgerichtet.

1.1 Standardkunststoffe:

Im Juni (1315 €/t) geben die Durchschnittspreise für Standardkunststoffe im Vergleich zum Vormonat nochmals und zwar um 33 €/t, s. Tabelle 1, nach. Bis auf PS notieren alle Standardkunststoffe niedriger. PS konnte nach dem großen Verlust im Mai, der 210 €/t betrug, wenigstens 30 €/t gutmachen. Die Durchschnittsnotierungen liegen im Juni 2017 (1315 €/t) fast gleichauf mit denen im Juni 2016 (1312 €/t). Auch im Juni 2017 tendiert die Kunststoffnachfrage insgesamt schwächer. Die Kunststoffverarbeiter, die im Mai auf nachgebende Preise spekuliert haben, hatten im Juni Glück. Auch im Juli hoffen Kunststoffverarbeiter auf weitere Preisrücknahmen. Verpackungs-PET notiert im Juni zu einem Durchschnittspreis von 1170 €/t und damit fast unverändert (1173 €/t) zum Vormonat.

1.2 Technische Kunststoffe:

Wie EUWID ausweist, steigen die Preise für Technische Kunststoffe im Juni 2017 nur noch leicht an. Im Juni 2017 notieren die Technischen Kunststoffe durchschnittlich zu 2682 €/t und liegen damit um 25 €/t höher als im April 2017 (2657 €/t), s. Tabelle. Und damit verbleiben die Preise für Technischen Kunststoffe noch einmal auf ihrem langjährigen Höchniveau. Der Preisindex bei KI-Kunststoff Information ergibt hier allerdings ein etwas abweichendes Bild. Das Preisniveau bei KI fällt. So gibt der KI-Preisindex insgesamt um einige Punkte nach, bleibt aber dennoch hoch. Dadurch wird bei KI deutlich, dass die Technischen Kunststoffe ihren Zenit überschritten haben. Dies wird auch deutlich, wenn wir im EUWID-Preisspiegel die Veränderungen genauer anschauen: PMMA +325 €/t, ABS -200 €/t, PA 66 +225 €/t. Unverändert bleiben PC, POM und PA 6.

Die Preissteigerungen im Juni 2017 werden mit einer hohen Nachfrage, der ein teilweise knappes Angebot gegenübersteht, erklärt. Fallende Vorproduktpreise drücken die resultierenden Kunststoffpreise geringfügig.

EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Juni 2017	April 2017	Februar 2017	Dez. 2016
PMMA glasklar	3050 – 3400	2800 – 3000	2600 – 2800	2500 – 2600
ABS natur	1800 – 1900	2000 – 2100	1800 – 1900	1600 – 1750
ABS w/s	1900 – 1950	2100 – 2150	1900 – 1950	1700 – 1800
ABS farbig	2500 – 2700	2700 – 2900	2500 – 2700	2300 – 2550
PC glasklar	3200 – 3350	3200 – 3350	3000 – 3100	2750 – 2850
PC GF-verstärkt	3400 – 3650	3400 – 3500	3200 – 3300	2950 – 3050
POM natur	1900 – 2000	1900 – 2000	1850 – 1950	1850 – 1950
PA 6 natur/schwarz	2350 – 2600	2350 – 2600	2150 – 2400	1950 – 2170
PA 6 GF-verstärkt	2450 – 2550	2450 – 2550	2250 – 2350	2250 – 2350
PA 66 natur	2950 – 3150	2750 – 2900	2550 – 2700	2450 – 2600
PA 66 GF-verstärkt	3000 – 3250	2800 – 3000	2600 – 2800	2500 – 2700
Durchschnitt	2682	2657	2459	2326

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2017

2 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Juli 2017, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang August 2017 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für Juli sind daher nur ein Zwischenstand.

2.1 Standardkunststoffe:

Der Juni 2017 bietet ein doppeltes déjà-vu-Erlebnis: Im Juni 2017 notiert der Durchschnittspreis in plasticker unverändert zum Vormonat, s. Tabelle 3. Oder anders ausgedrückt, erweisen sich die Kunststoffmärkte im vierten Monat in Folge als statisch. Und die Notierungen von Juni 2017 (549 €/t) liegen gleichauf mit denjenigen im Juni 2016 (554 €/t). Der Juni zeigt eine verhaltene Kunststoffnachfrage. Deutliche Preisveränderungen, d.h. Veränderungen größer als ± 40 €/t, werden im Juni 2017 festgestellt bei: HDPE Granulat mit +50 €/t und bei PP Granulat mit +60 €/t.

Die Vorschau in die Juli-Notierungen, die abschließend erst Anfang August 2017 gemeldet werden, weist einen leicht höheren Durchschnittspreis aus. Mitte Juli, am 13.07.2017, zeigt sich bei den Kunststoffmärkten eine befriedigende bis gute Nachfrage nach Kunststoffen. HDPE-Granulat, LDPE-Mahlgut und PS-Mahlgut werden gut nachgefragt. Auch bei Flaschen-PET hat sich die Nachfrage erhöht.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli 2017⁶	Juni 17	Mai 17	Apr. 2017	März 17	Feb. 17	Juni 2016
HDPE Mahlgut ¹	570	580	590	590	620	610	610
HDPE Granulat ⁵	940	880	930	950	930	950	920
LDPE Ballenware ²	270	250	290	270	270	250	240
LDPE Mahlgut ¹	670	490*	490	480*	460*	510	730
LDPE Granulat ⁵	800	780	800	840	740	730	820
PP Ballenware ³	220	260	220	240	320	330	160
PP Mahlgut ¹	540	530	520	520	550	530	570
PP Granulat ⁵	840	860	800	780	770	740	830
PS Mahlgut ⁴	630	600	620	610	620	600	630
PS Granulat ⁵	960	980	960	860	940	880	880
w_PVC Mahlgut ¹	350	450*	490	460	450	400	410
h_PVC Mahlgut ¹	460	500	480	470	460	450	410
PET Ballenware	170	180	180	190	200*	160	140
PET Mahlgut bunt	390	340	320	360	350	360	340
Durchschnitt	(558)	549	549	544	549	536	549

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Ist der Zenit bei den Technischen Kunststoffen überschritten? Im Juni 2017 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker um 28 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Juni 2017 (1305 €/t) mit Juni 2016 (1163 €/t) ergibt einen um 142 €/t höheren aktuellen Preis. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist befriedigend bis gut. Deutliche Preisveränderungen, d.h. Veränderungen größer als ± 70 €/t, werden im Juni 2017 festgestellt bei PC Granulat um -230 €/t, PBT Gra-

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2017

nulat um +100 €/t, PA 6 Mahlgut um +110 €/t und bei POM Granulat um -270 €/t. Die Preissteigerungen bei den Granulaten aus PBT und POM wurden revidiert.

Eine erste Vorschau in die Juli-Notierungen, die abschließend erst Anfang August 2017 gemeldet werden, zeigt einen nahezu unveränderten Durchschnittspreis. Bis zum 13.06.2017 weist die Internetplattform plasticker eine befriedigende bis gute Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Juli 2017⁵	Juni 17	Mai 17	Apr. 17	März 17	Feb. 17	Juni 2016
ABS Mahlgut	680	680	680	700	640	650	670
ABS Granulat ⁵	1360	1370	1370	1370	1540	1340	1290
PC Mahlgut	900	930	920	960	890	830	830
PC Granulat ⁵	2200	2170	2400	2160	1960	2020	1870
PBT Mahlgut	470	490	480	470	480	530	490
PBT Granulat	1790	1790	1690	1580	1600	1540	1620
PA 6 Mahlgut	850	970	860	790	880	850	930
PA 6 Granulat ⁵	1790	1840	1820	1760	1660	1600	1600
PA 6.6 Mahlgut	820	890	870	900	940	940	870
PA 6.6 Granulat ⁵	1770	1750	1760	1750	1670	1690	1760
POM Mahlgut	770	750	750	650	680	620	590
POM Granulat ⁵	2200	2130	2400	2250	2060	1610	1430
Durchschnitt	(1300)	1305	1333	1278	1250	1185	1163

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Die Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Juni 2017, dass EUWID im Preisspiegel Altkunststoffe bei ausgewählten Kunststoffqualitäten Preiserhöhungen von 5 €/t bis 25 €/t listet. Bei 15 von den insgesamt notierten 36 Kunststoffen wurden die Preise geringfügig erhöht. In plasticker notieren jedoch die Juni-Preise für Standardkunststoffe unverändert. Dabei weist plasticker eine eher verhaltene Kunststoffnachfrage aus. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist gemäß plasticker befriedigend bis gut. Die Preise für die Recyclate aus Technischen Kunststoffen zeigen, trotz leichter Rückgänge, immer noch Höchststände. Bei den für Kunststoffabfällen aufgerufenen Preisen in EUWID und plasticker ist anzumerken, dass diese nur gelten, wenn die vereinbarten Qualitätsvorgaben auch eingehalten werden.

Importe und Exporte: Die Märkte für Kunststoffabfälle sind weltweit in Unruhe geraten. Was schon länger befürchtet wurde, ist nun eingetreten: China will ab kommendem Jahr die Abfallimporte drastisch einschränken und zum großen Teil verbieten. Mitte Juli hat die chinesische Regierung die Welthandelsorganisation WTO über das geplante Importverbot informiert. Betroffen sind 24 Abfallarten, darunter Kunststoffabfälle aus PET, PVC, PE und PS. China sieht sich zu diesem Schritt genötigt, da immer größere Mengen an stark verschmutzten, gefährlichen und unbrauchbaren Abfällen eingeführt wurden. Im vergangenen Jahr hat China rund 7,3 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle aus den USA, Japan und Europa im Wert von 3,7 Mrd. US \$ importiert.

Was bisher geschah: Die Importrestriktionen der Volksrepublik China, das ist die so genannte Green Fence Politik, bestehen bereits seit 2007 und diese wurden in den folgenden 5 Jahresplänen jedes Mal fortgeschrieben. Sicherlich wurden die Importrestriktionen unterschiedlich intensiv durchgeführt. So konnten immer wieder Lockerungen und dann aber auch wieder Verschärfungen beobachtet werden. Seit Jahren hat China die angekündigten Restriktionen

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Juli 2017

nen schrittweise verschärft. So sind beispielsweise die Ladungen in Container fotografisch in einer bestimmten Weise zu dokumentieren. Darüber hinaus wurden die Kontrollen der Container in den chinesischen Einfuhrhäfen verschärft. AQSIQ-Lizenzen wurden immer mehr eingeschränkt. Und in 2017 wird die Aktion „National Sword“ durchgeführt, die seit Anfang 2016 angekündigt war. Dabei gibt es im Juli 2017 eine Schwerpunktaktion, die u.a. zur Durchsuchung von chinesischen Recyclingbetrieben führte. Illegale Einfuhren von Abfallmaterialien werden seit Jahren drastisch bekämpft.

3.1 Kunststoffabfälle - eine schwierige Situation:

In Deutschland steht einem großen Angebot an Kunststoffabfällen ein nur geringer Abfluss in die Aufbereitung und in das Recycling gegenüber. Recycler akzeptieren nur noch die besten Kunststoffabfälle. Dünne Folie kann weder national, noch europaweit noch weltweit abgesetzt werden. Folie wird, je nach Qualität, teilweise nur noch gegen Zuzahlungen akzeptiert. Auch stark verschmutzte und vermischte Kunststoffabfälle werden kaum noch akzeptiert. Post-user Abfälle finden ihre Wege in die Aufbereitung nur dann, wenn die vereinbarten Qualitätsvorgaben auch eingehalten werden. Produktionsabfälle sind nach wie vor gefragt. Recycler suchen gute Kunststoffabfälle aus HDPE, PP und PS. Auch klare PET-Flaschen finden ihre Wege in die Aufbereitung; PET-bunt wird kaum noch angenommen.

3.2 Recyclate und Erzeugnisse:

Mahlgüter und Regranulate aus HDPE, PP und PS werden von der Kunststoffverarbeitenden Industrie nachgefragt, wenn sie deren Qualitätsvorgaben einhalten. Der Absatz von Kunststoffserzeugnissen, die in den Bereich Hochbau, Tiefbau, Landschafts- und Gartenbau oder Wassereinbauten eingesetzt werden, profitiert von der guten Inlandsnachfrage. Die osteuropäische Nachfrage nach Rohren im Tiefbau hat nachgelassen. In Nahost besteht Interesse beispielsweise Rasengitter, Reitböden, Wasserrückhaltesysteme oder Bodenbefestigungen aus Kunststoffrecyclaten einzusetzen.

Bei den Technischen Kunststoffen sind Mahlgüter, Regranulate und Compounds gut nachgefragt. Die Veränderungen bei den Neuwarepreisen wirken sich auch auf die Recyclatpreise aus. Die Preise der Recyclate folgen zeitversetzt denen der Primärware.

Klare PET-Recyclate finden guten Absatz in den Märkten. Es besteht eine gute Nachfrage nach klaren PET-Flaschen. PET-Recycler freuen sich auf die Sommersaison, in der das Flaschenaufkommen weiter ansteigt. Höhere Preise werden bei gebrauchten, klaren PET-Getränkeflaschen erzielt. Im Juni notiert PET klar um 10 €/t höher; PET bunt notiert unverändert.

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.